

**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 14.11.2011

**Auszug****aus dem Entwurf der Niederschrift der 18. Sitzung des  
Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 14.11.2011****öffentlich****5.2 Klimaschutzkonzept Köln - vorgezogenes Sofortmaßnahmenprogramm 2012  
3272/2011**

SB Ruffen macht Beratungsbedarf für ihre Fraktion geltend.

Vorsitzende Gordes macht darauf aufmerksam, dass Herr Dr. Arentz vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt für Fragen zur Verfügung steht. Weiterhin meldet auch sie Beratungsbedarf an bzw. wirft nachfolgende Fragen und Anmerkungen auf. Nach ihrer Auffassung fehlte bei dem einen oder anderen Punkt, so z. B. bei A 5, etwas wie eine „Bonus-Malus-Regelung“. Unter Bezugnahme auf den Punkt A 12 sollte bei den Stadtwerken von Frankfurt und Heidelberg angefragt werden, wie die Maßnahme dort angenommen und in welchem Umfang sie von den Bürgern nachgefragt werde. Aus der Vorlage sei nicht zu erschließen, wie viel eine Tonne CO<sub>2</sub>-Minimierung definitiv kosten würde. Mit Blick auf Punkt A 8 bittet sie zudem um Erläuterung, wie bei einer Investition von jährlich 300.000 € eine Einsparung von 6 Mio. € bis zum Jahr 2020 zustande kommen soll; hierbei sei es hilfreich, wenn die jetzigen Energiekosten der Gebäude in direktem Vergleich zu der gewünschten Einsparung dargestellt würden. Schließlich macht sie deutlich, dass nach ihrer Auffassung das Basisjahr 2008 nicht mehr reell sei, da die Maßnahmen, die zur Energieeinsparung bereits ergriffen worden seien, in großer Diskrepanz hierzu stünden.

Auch RM Bosbach macht Beratungsbedarf für seine Fraktion geltend und bittet um nähere Erläuterung des Punktes A 8 „Einrichtung eines Klimaschutzfonds“. In der Landschaftsversammlung des LVR habe man sich lange mit dieser Thematik befasst und letztlich sei ein solcher unter rechtlichen Gesichtspunkten bzw. wegen vergaberechtlicher Probleme abgelehnt worden. Vor diesem Hintergrund könne die Stadt Köln möglicherweise auf diese Erfahrungswerte zurückgreifen, rät Herr Bosbach. Wenn er die Vorlage richtig interpretiere, seien nur „stadtinterne“ Fonds angedacht, im Wesentlichen der Bereich der Stadtwerke; hier könne es vergaberechtliche Probleme geben.

RM Brust stellt unter Bezugnahme auf Punkt A 8 zur Diskussion, ob die Einrichtung eines Fonds überhaupt Sinn mache, wenn eine Investition von nur 300.000 € jährlich veranschlagt würde. Die bisherige Finanzierungspraxis bei Energiesparmaßnahmen (über KfW-Mittel, Sonderprogramme bzw. Kämmerei) sei möglicherweise praktikabler. Weiterhin bittet Herr Brust um nähere Auskünfte zu dem unter Punkt A 6 dargestellten zusätzlichen Personaleinsatz bei der Gebäudewirtschaft.

Herr Dr. Arentz, Vertreter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes, macht zunächst deutlich, dass es sich bei dieser Vorlage um ein vorgezogenes Sofortmaßnahmeprogramm im Vorgriff auf das integrierte Klimaschutzkonzept für Köln handele. Herr Dr. Arentz führt aus, dass die Vorlage auf Ergebnissen von Gutachtern basiere, welche im Rahmen ihrer Arbeit auch bundesweit recherchiert und verglichen haben. So gebe es z. B. den vorgeschlagenen Fonds bereits in anderen Städten und werde dort erfolgreich gehandhabt. Nachfolgend geht Herr Dr. Arentz auf das Energiemanagement der kulturellen Einrichtungen ein, wo ein hoher Sanierungs- und auch Steuerungsbedarf festgestellt worden sei. Punkt A 6 sei ein Vorschlag des Gutachters, welcher hierin eine gute Steuerungsmöglichkeit sehe.

RM Brust macht darauf aufmerksam, dass es bei der Gebäudewirtschaft Mitarbeiter gebe, die sich mit dem Energiemanagement befassen – seiner Einschätzung nach fehle es allerdings an Kräften, die im Rahmen des Energiedienstes vor Ort agieren.

Herr Dr. Arentz räumt ein, dass hier durchaus ein Bedarf bestehe und dieser durch die Beschreibung unter Punkt A 6 nicht abgedeckt werde.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage **ohne Votum** in die nachfolgenden Gremien.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt